

Kommentar

Hannes Androsch



Alles neu macht der Mai

Noch nicht alles ist erneuert. Aber Wichtiges allemal geschehen. Der Wechsel an der Regierungsspitze zu Christian Kern und die Aufstellung seines Teams erfolgten signalhaft schnell. Neuer Stil und zeitgemäße Inhalte haben die Stimmung im Land verbessert. Dies hat zum knappen Wahlsieg von Van der Bellen wesentlich beigetragen. Durch diesen bleiben uns internationale Unannehmlichkeiten und unnötige innere Reibungen erspart.

Große Erwartungen sind entstanden. Diese können jedoch nicht gleich mit einem Schlag erfüllt werden, es



Ein neuer Stil und zeitgemäße Inhalte haben die Stimmung in Österreich schon deutlich verbessert.

braucht dafür auch eine Zeit der Abwägung und Vorbereitungen. Diese aber ist knapp. Umso wichtiger ist daher, so rasch wie möglich einige Pflöcke einzuschlagen. Diese müssen signalisieren, dass den erfreulichen Worten auch schnell inhaltvolle Taten folgen.

Vordringlich sind die Rekordschulden einzudämmen, die Rekordsteuerbelastung zu senken und die Rekordarbeitslosigkeit mit mehr Investitionen und größerer Innovationsdynamik, mit Durchforstung des Vorschrift-

tendenschungels und dem Abbau von Überbürokratisierung zu senken.

Ein Müllhaufen von Problemen muss beseitigt, Berge von Reformstau abgebaut werden. Dafür muss die Diskrepanz zwischen Vision und Realität verringert, das Wünschbare mit dem Machbaren in Einklang gebracht werden. Dies kann nicht alleinige Aufgabe der Regierung sein. Dabei müssen alle mittun. Nur so können die Hürden an Blockaden und Verhinderungen überwunden werden.

Ein erster Pflock, den es einzuschlagen gilt, muss eine endlich diesen Namen verdienende Bildungsreform sein. Ein weiterer ist die Notwendigkeit eines zukunftsfähigen Budgetrahmens 2017-2020. Dieser muss neue Prioritäten fixieren, vor allem eine massive Förderung von Universitäten, Wissenschaft und Forschung, eine effiziente Verwendung der öffentlichen Mittel sowie sinnvollere Steuereinnahmen. Ein dritter Pflock sollte schließlich sein, einen ausgabengerechten und zukunftsorientierten Finanzausgleich auf den Weg zu bringen. Alles schwierige Aufgaben.

Doch schon Maria Theresias Staatskanzler Kaunitz meinte zutreffend: „Vieles wird nicht gemacht, weil es schwierig erscheint, vieles aber ist nur schwierig, weil es nicht gemacht wird.“ Also lasst uns gemeinsam zupacken und erfolgreich schaffen!

markt@vorarlbergemachrichten.at

Dr. Hannes Androsch ist Finanzminister i. R. und Unternehmer.